EINLEITUNG 13

I KOORDINATEN FÜR EINE ETHOPOETIK DES ELEMENTAREN 25

I.1 CHARS *ARTHUR RIMBAUD*: CHIFFRE DES SOUVERÄNEN SCHEITERNS . . . 26

I.2 CELANS *MERIDIAN*: ENGE WEGE DURCH DIE U-TOPIE 35

I.3 PAZ' *SIGNOS EN ROTACIÓN*: IM SCHRIFTRAUM DES ANDEREN 46

II HERKUNFT – ÄSTHETISCHE UND HISTORISCHE GENEALOGIEN DES GEDICHTS 59

II.1 IMMANENTES ERBE: ZUR MACHT UND OHNMACHT DES SURREALISMUS 61
II.1.1 Von der Verausgabung zur Kontradiktion – Chars Ausstieg . 64
II.1.2 Celans Akrobatik zwischen Traum und Albtraum 74
II.1.3 Paz' surrealistischer Habitus und die sublimierte Totalität . . . 85

II.2 LYRISCHE SEISMOGRAPHIE DER GESCHICHTE 94
II.2.1 Celans Textzeugen des singulären Traumas 99
II.2.2 Die ästhetische Kraft der Trauer – Chars *écriture contre le désastre* 108
II.2.3 Die unsichtbare Geschichte und Paz' mythopoetischer *bricolage* 118

III UNRETTBARES ICH? – ETHOPOETISCHE SELBSTENTWÜRFE DES GEDICHTS 133

III.1 SCHREIBSORGEN: MICHEL FOUCAULTS *ÄSTHETIK DER EXISTENZ* 136
III.1.1 Subjektive Verschiebung auf der Problematisierungsachse. . . 137
III.1.2 Ethische Selbstaffektion und ästhetische Askese 139
III.1.3 Wahrheitsspiele, Sprachspiele 142
III.1.4 Ethopoetik: Das geschriebene und das schreibende Subjekt . 145

III.2 SCHREIBEN, LEBEN, ÜBERLEBEN: LYRISCHE FRAGMENTE DER SUBJEKTIVITÄT 149
III.2.1 *L'Homme battu mais invincible* – Chars Arbeit am gespaltenen Menschen 150
III.2.2 Celans Stehversuche und die gefährliche Falte 158
III.2.3 Die glückliche Pluralität und ihr Fall – Paz' *busca de sí mismo* 167

III.3 GLEICH BLEIBEN, ANDERS WERDEN: LYRISCHE FIGUREN DER WIEDERHOLUNG 179
III.3.1 Auf dem Weg ins *Vorlings* – Verzweigte Schreibszenen bei Char und Paz 182
III.3.2 Celans Aneignung des Unwiederholbaren. 191

III.4 STILE DER FREIHEIT, SPRACHSPIELE DER WAHRHEIT 199
III.4.1 Dunkle Nuancen – Von Celans *grauerer Präzision* und Chars *fruchtbarer Hermetik* 202
III.4.2 Wahre Transparenzen – Paz' ähnliche Erfindung der Freiheit 212

IV DIE UNTERBRECHUNG: ETHOPOETIK ALS SORGE UM DEN ANDEREN 219

IV.1 PHILOSOPHISCHE SPUREN DER NICHT-INDIFFERENZ. 221
IV.1.1 Im Angesicht der Alterität – Emmanuel Levinas' Ultra-Ethik. 223
IV.1.2 Sagen jenseits des Seins und Derridas Performativ des Anderen 228

IV.2 DAS GEDICHT IM GEHEIMNIS (UN-)MÖGLICHER BEGEGNUNG 232
IV.2.1 Die elementare Zeit des Anderen – Chars dia-chrone Kommunikation. 233
IV.2.2 Celans *Flaschenpost* und das Kryptogramm der Alterität 244

IV.2.3 Von der Intersubjektivität zur *intercorporéité* – Paz' ethische Körperschrift 254

IV.3 *DÉBORDER L'ÉCONOMIE DE LA CRÉATION*: DIE POETISCHE GABE BEI CHAR UND CELAN 268
IV.3.1 Die unmögliche Gabe der Dekonstruktion 268
IV.3.2 Die Gaben des Gesichts in Chars Gedicht 272
IV.3.3 *Schicksal mitführende Geschenke* – Celans Aschengabe 280

V ELEMENTARE TOPOGRAPHIEN DES ETHOPOETISCHEN SCHREIBENS 289

V.1 STATIONEN IM NATUR-PARCOURS 292
V.1.1 Die Heterogenität des Naturschönen 293
V.1.2 Raumpraxis des Schwachen 297

V.2 *NATURE NON STATIQUE* – CHARS ELEMENTARE PASSAGEN 301
V.2.1 Aufbruch in die Sprachmaterie 303
V.2.2 Die Heterotopie der kommunikativen Natur 310

V.3 CELANS *UMWEGKARTEN* – ZWISCHEN ANORGANISCHEM STEIN UND NOMADISCHEM ZEICHEN 317
V.3.1 Deterritorialisierung der Wortlandschaft 320
V.3.2 Entwurf der Verwerfung 326

V.4 *ROTACIONES TOPOÉTICAS* – PAZ' PILGERWEG ZUM RESAKRALISIERTEN RAUM 334
V.4.1 Heilige Medialität 337
V.4.2 Vom Nicht-Ort zum All-Ort: Die elementare Textstadt 346

NACHSCHRIFT 357

TEXTANHANG 363

LITERATURVERZEICHNIS 367